

VII. 2
549. 6

Ra. 73.
2.

588
180

Wiederhohltes, geschärftes
und erweitertes



wider die

Einbringung und Gebrauchung
der fremden

Sattune und Dize,

imgleichen

der fremden Baumwollen

Sals- und Schnupf-
Zücher.

De Dato, Berlin, den 13. October, 1752.



Magdeburg, Drucks Nicolaus Günther, Königl. Preuß. privil.
Hoff-Buchdrucker.

Verordnungs- und Anweisungsbuch

des Königs von Preussen



von

Preussen und Brandenburg

des Königs

von Preussen und Brandenburg

von

Preussen und Brandenburg

von Preussen und Brandenburg

von

Preussen und Brandenburg

von Preussen und Brandenburg

von Preussen und Brandenburg

von



Herr Friderich, von Gottes Gnaden Kö-

nig in Preussen, Markgraf zu Brand-
enburg, des Heiligen Römischen Reichs Ers-
tämmerer und Churfürst, Souverainer und Oberster
Herzog von Schlesien, Souverainer Prinz von Branien,
Neufchatel und Vallengin, wie auch der Grafschaft Glas,
in Geldern, zu Magdeburg, Cleve, Jülich, Berge, Stettin, Pome-
mern, der Cassuben und Wenden, zu Mecklenburg und Grossen
Herzog, Burggraf zu Nürnberg, Fürst zu Halberstadt, Minden,
Lamin, Wenden, Schwerin, Raseburg, Ost-Friesland und
Moers, Graf zu Hohenzollern, Ruppin, der Mark, Ravensberg,
Hohenstein, Tecklenburg, Schwerin, Lingen, Bühren und Lehrs-
dam, Herr zu Hohenstein, der Lande Rostock, Stargardt, Lauenz-
burg, Bütow, Arlay und Breda, u. c.

Thun

Thun kund und fügen hiemit zu wissen: Daß, nachdem Wir zum Besten derer in Unsern Königlich Residengien Berlin und auswärts mit erwünschtem Fortgang angelegten Wollen- und Leinen-Fabriquen höchst gut gefunden, die hiebevorn wegen verbotener Einbringung und Gebrauchs derer fremden Cattune und Zise unterm 18. November 1721. 25. September 1722. und 30. April 1734. emanirte Edicte, mittelst des erneuerten und geschärften Edicts vom 12. Julii 1747. dahin zu wiederholen, daß alle und jede Kaufleute und Krähmer, es seyen Christen oder Juden, sich nicht nur von denen etwa vorräthigen fremden Cattunen und Zisen, mit Ausgang des 1747sten Jahres los machen, und solche aus dem Lande schaffen, sondern auch alle Eingekessene der Churmark, Herzogthümer Pommern, Magdeburg, auch Fürstenthümer Halberstadt, Minden, auch der Grafschaft Mark, und denenelben einverleibten Lande, dergleichen thun, die davon habende Kleidung, Beschläge, Betten und ander Hausgeräthe, in einer Zeit von Acht Wochen verbrauchen, oder gezwärtigen sollen, daß, wann sie damit betroffen, sie mit denen in den alten Edicten darauf gesetzten Geld- und Leibes-Strafen, ohne Ansehen der Person, belegt werden sollen, auch denen fernern wissentlichen Uebertretern sothane Unsers erneuerten Verboths, eine desto schärfere, und die in denen vorigen Edicten darauf gesetzte Geld-Strafe derer 100. Thlr. oder denen unvermögenden Uebertretern die darinn ebenmäßig verordnete harte Leibes-Strafe unnachlässig angedrohet haben: Wir um so mehr gehoffet, daß alle und jede Unserer getreuen Unterthanen, diesem Unseren ernstlichen Befehl und Willen gehorsamlich nachleben würden, als nicht nur die in Unseren Residengien Berlin, Potsdam und sonst etablirte Cattun- und Zis-Fabriquen fast den Grad der Vollkommenheit erreicht, sondern auch seit geraumer Zeit bereits im Stande sind, dem Lande die Nothdurft davon zu fourniren. Wann Wir aber diesen allen ohngeachtet höchstmißfällig wahrnehmen müssen, daß Unsere vorhin wider die Einbringung derer auswärtigen gedruckten Cattune und Zise ergangene Verbothe gänzlich außer Acht gekommen, und dergleichen fast frey und öffentlich eingehen, im Lande debitiret und häufig getragen werden, und Wir diesem, denen im Lande mit erwünschtem Fortgang noch immer steigenden Leinen-Wollen- und andern

Fa.

Fabriquen, auch Cattun- und Zis-Druckereyen höchst schädlichen Un-
 wefen fernerhin nachzusehen, durchaus nicht gemeynet sind, sondern über
 die ergangene Edicte und Verordnungen aufs nachdrücklichste gehalten,
 auch solche vorkommenden Umständen nach mehr erweitert und ge-
 schärft wissen wollen! Als erneuern und bestätigen Wir kraft dieses
 Edicts, alle vorhin, wieder die Einführung und Gebrauch der bisher
 verbotthen gewesenenen ausländischen Cattune und Zise ergangene E-
 dicte und Verordnungen, setzen ordnen und wollen demnach, daß nach
 deren Inhalt Unsere sämtliche Ritterschaft, Krieges-Hof- und Civil-
 Bediente und sämtliche Unterthanen in Unserer Chur- und Marck Bran-
 denburg dieß, und jenseit der Oder und Elbe, auch in denen Herzogthü-
 mern Pommern, Magdeburg, Fürstenthümern Halberstadt, Minden,
 auch der Grafschaft Marck, und denenselben einverleibten Landen, die
 in ermeldeten Edicten gänzlich verbotthene ausländische gedruckte Cat-
 tune und Zise, insonderheit auch die fremden weissen Cattune zum
 Drucken, auch die grobe und weisse so genandte Futter-Cattune, im-
 gleichen die fremde weisse, gestreifte und gefärbte baumwollene Hals-
 und Schnupftücher, so wenig in die Städte, als auf dem Lande von nun
 an weiter einführen, debitiren, noch für sich und die Ihrigen weiter
 gebrauchen sollen, bey zwey Hundert Thlr. unachlässiger Strafe vor
 jede Elle, so jemand wes Standes er auch sey, wissentlich eingebracht,
 debitiret, getragen oder gebraucht zu haben, überführet wird, dieje-
 nige aber, so solche Geld-Strafe zu bezahlen unvermögend sind, sollen
 solche mit Festungs auch anderer harten Leibes-Strafe verbüssen, und
 über dieses alles annoch der eingebrachte fremde Cattun, Zis, Hals-
 und Schnupftücher, sofort confisciret und öffentlich verbrandt wer-
 den. Damit auch die Entgegen-Handlungen wieder dieses Unser ge-
 schärftes und erweitertes Edict desto eher verhütet und entdeckt wer-
 den mögen, so soll der Denunciante einer dergleichen Defraudation,
 jedesmahl die Helfft von der zu erlegenden Geld-Strafe zu ge-
 nießen haben, auch dessen Nahme auf Verlangen verschwiegen bleiben.
 Und ob wohl Wir genugsame Ursache hätten, wieder die bisherige Ue-
 bertreter Unserer ob angezogenen vielfaltigen ernstlichen und noch nie
 aufgehobenen Edicte und Verordnungen, mit denen darin angedro-

heteu Strafen, nach der Rigueur verfahren zu lassen; So wollen Wir dennoch dieselbe noch zum letzten mahl aus besondern Gnaden damit verschonen. Dahingegen ist Unser ernster Wille und Befehl, daß alle einländische Christliche und Jüdische Kaufleute, welche von dergleichen obgemeldeten fremden Waaren etwa vorrätzig haben, davon an keinen Unserer Unterthanen, nach Publication dieses Edicts, bey der oben festgesetzten Strafe, wissentlich etwas verkaufen, sondern sich davon vor Ablauf dieses Jahrs gänglich, und bey Vermeidung der Confiscation, falls solches bey Visitation gefunden werden sollte, los machen, und solche ausser Landes schaffen sollen. Sollten auch Kaufleute oder Juden, auch Entrepreneurs einländischer Cattune und Zise, Druckerreyen sich gelassen lassen, dergleichen verbotthene gefärbte und weisse Cattune und Zise, baumwollene Hals- und Schnupstücher in das Land zu bringen und zu debitiren, oder die weisse hier zu drucken, so sollen die damit handelnde nicht nur mit der oberwehnten Strafe belegen, sondern sie auch des weiteren Handels, und wann es ein Jude ist, er seines Schutz-Privilegii verlustig erlanct, dem Fabricanten aber die Fortsetzung der Fabrique geleyet werden.

Und damit übrighen der besorglichen Einschleppung derer verbotthenen fremden gedruckten Cattune und Zise, wie auch derer weissen Cattune zum Drucken von denen benachbarten fremden Messen und Jahrmärkten, sowohl in die Städte, als auf das platte Land, hinlänglich vorgebeuget, und solche von Unseren zur Aufsicht bestellten Bedienten, von denen einländischen richtig unterschieden werden können und mögen, so ist die Einrichtung verfüget, daß alle dergleichen einländische Waaren, und zwar ein jedes Stück an beyden Enden, nicht nur mit den Fabriquen-Siegel des Fabricanten, sondern auch gleich daneben mit dem Accise-Siegel jedes Orts richtig gestempelt, und folglich alle diejenige Zise, gedruckte und weisse Cattune, welche von denen fremden Messen und Jahrmärkten in Unsere Städte und aufs Land eingeführet werden, und dergestalt nicht marquirt sind, schlechterdings angehalten, als ausländische betrachtet, und wieder deren Einbringere, ohne Unterscheid des Standes oder Personen, nach Maßgebung gegenwärtigen geschärften Edicts, ohne alle Nachsicht verfahren werden muß.

Wir

Wir befehlen demnach Unseren Krieger- und Domainen- Cammern, Land- und Steuer- Rätben, General- auch Hof- und andern Fiskalen, Magisträten, Beamten, Zoll- Accise- und Policy- Bedienten, fürnemlich auch denen Land- und Policy- Ausreutern hiemit so gnädigst als ernstlich, über dieses Edict mit Nachdruck zu halten, und dahin zu sehen, daß dieser Unserer ernstlichen allergnädigsten Willens- Meynung, auf das genaueste nachgelebet werde; Wie dann insonder- heit vorgemeldete Krieger- und Domainen- Cammern, die Zoll- und Accise- Bediente, Land- und Policy- Ausreuter ernstlich zu instruiren haben, auf die Uebertreter fürnemlich zu Meß- Zeiten, imgleichen auf die auf dem platten Lande herumstreifende Juden, ein stetes wach- sames Auge zu haben, ihre bey sich führende Waaren fleißig durchzusehen, und falls sie ungestempelte Lattune und Zige bey ihnen finden, sie damit an die Accise derer nächst gelegenen Städte abzuliefern, auch haben ge- dachte Krieger- und Domainen- Cammern, Land- und Steuer- Rätbe, sothane Unter- Bediente ihrer geleisteten Endes- Pflicht fleißig zu erin- nern, und sie zu verwarnen, daß wofern jemand von ihnen sich gelüsten lassen sollte, bey Einbringung dergleichen verbotenen Lattune und Zige zu conniviren, oder wohl gar dazu die Hand zu biethen, derselbe sofort cassiret, auch befundenen Umständen nach, noch überdem mit Strafe der Festungs- Arbeit belegt werden, dagegen aber dieselbige bey fleißiger Aufsicht und entdeckten Defraudationen, der Helfte derer ein- kommenden Geld- Strafen sich gleichfalls zu erfreuen haben sollen.

Urkundlich unter Unserer höchstseigenhändigen Unterschrift und begedruckten Königlichen Insiegel. So geschehen und gegeben zu Berlin, den 13. October 1752.

Eriderich.



A. D. v. Biereck. F. W. v. Happe. A. F. v. Boden. A. L. v. Blumenthal. H. C. v. Ratt. G. D. v. Armin.

Kg 4227
II 2°

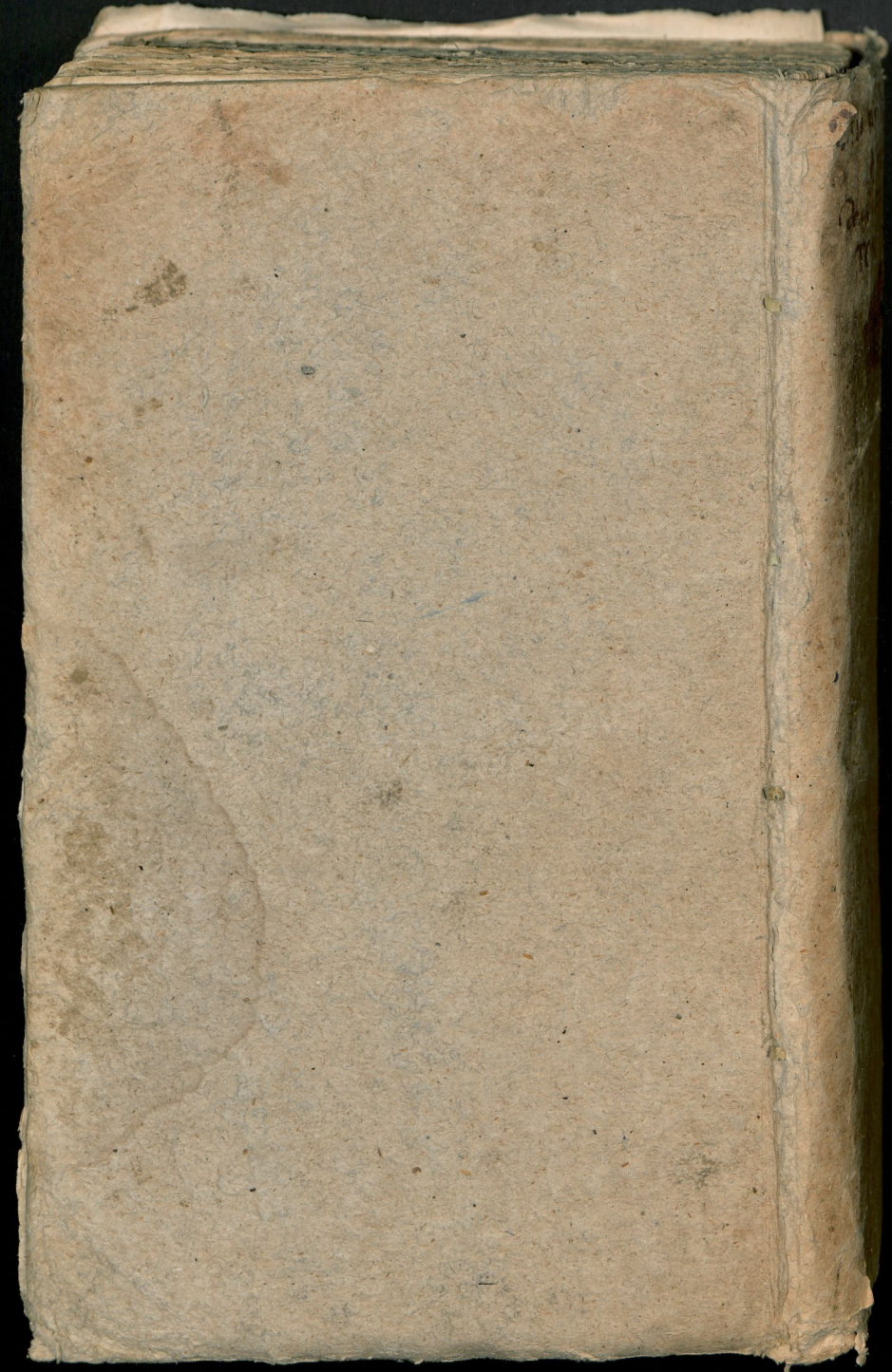
Retro V

(II)



(f) 5b.

mt



Wiederhohltes, geschärftes
und erweitertes



wider die

und Sebrauchung

er fremden

und Dige,

im gleichen

den Baumwollen

nd Schnupf-

ücher.

in, den 13. October, 1752.



Nicolaus Günther, Königl. Preuß. privil.
Buchdrucker.

